



Den Anfang  
macht ein guter Stein.

---

## Presseinformation

### Ein Musterbeispiel gelebter Nachhaltigkeit

Rinn Beton- und Naturstein weihte neues Fertigteil-Bearbeitungszentrum gebaut nach dem KfW-Effizienzhaus 55 Standard ein

**Heuchelheim, den 02. Oktober 2017:** Schon lange verfügt der Hersteller für Betonelemente für den Garten- und Landschaftsbau sowie die Stadtgestaltung über eine der modernsten Produktionsstätten in Deutschland. Seit der Energiewende bei Rinn im Jahr 2014 hat das Unternehmen bereits viele Maßnahmen in puncto Nachhaltigkeit umgesetzt. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist das neue Bearbeitungszentrum für Fertigteile, das am 30. September in Heuchelheim offiziell eingeweiht wurde. Auf einer Gesamtfläche von 3.300 Quadratmetern entstand ein Gebäude, das Platz für drei Strahlbearbeitungsanlagen und ein Rohlingslager bietet. Es wurde nach dem aktuell höchsten Effizienzhausstandard für Neubauten gebaut – dem KfW-Effizienzhaus 55 Standard. Rund vier Millionen Euro investierte das Unternehmen in die neue Halle. Zur Einweihungsfeier empfing Rinn rund 100 Gäste. Ministerpräsident Volker Bouffier, Landrätin Anita Schneider, Regierungsvizepräsident Martin Rößler und Bürgermeister Lars Burkhard Steinz würdigten das Projekt. Als „vorbildliches Unternehmen“ und „Trendsetter in Sachen Nachhaltigkeit“ bezeichnete Ministerpräsident Bouffier das Familienunternehmen in seiner Rede. Der Ministerpräsident überreichte an Rinn anlässlich der Einweihung eine Ehrenkachel des Landes Hessen.

Nachhaltiges Bauen bei Wohn- und Bürogebäuden entwickelt sich zu einem baukulturellen Standard. Diese nachhaltige Baukultur hat Rinn auf das Industriegebäude ausgeweitet: Das neue Bearbeitungszentrum für Fertigteile bietet neben hochmodernem Equipment für Präzisionsarbeit beste Arbeitsplatzbedingungen, Gesundheitsschutz, höchste Energieeffizienz und innovative Ressourcenschonung.

Anstatt die Wärme nach außen zu leiten, führt Rinn sie dem Heizungssystem über Wärmetauscher zu. Die Wärmerückgewinnung von den Kompressoren bzw. von der Druckluftherzeugung ist so groß, dass das komplette Gebäude ohne zusätzliche Heizungsanlagen über eine Fußbodenheizung mit Wärme versorgt werden kann. Der positive Wärme-Einspareffekt wird durch die verwendeten Baumaterialien weiter verstärkt. Für eine



Den Anfang  
macht ein guter Stein.

---

## Presseinformation

optimale Helligkeit sorgen neben einem durchgängigen Dachlichtband und große Fenster an den Seiten eine sensorgesteuerte LED-Beleuchtung, die das künstliche Licht entsprechend dem einfallenden Tageslicht automatisch regelt. Bei der Bearbeitung der Produkte fallen Stäube an, die über Absauganlagen erfasst und in moderne Filteranlagen eingeleitet werden. Über die Filter werden die Stäube der Absaugluft entzogen und dabei stündlich bis zu 55.000 m<sup>3</sup> gereinigte Luft dem Raum wieder zugeführt. Weiter gehören zu dem Nachhaltigkeitskonzept die Ressourcenschonung durch Recycling; beispielsweise von Granulat, das zum Strahlen der Betonteile verwendet wird und Regenwasser, das in Zisternen gesammelt und für die Betonproduktion genutzt wird.

Christian Rinn dankte in seiner Begrüßungsrede den Mitarbeitern und Firmen, die am Bau des nachhaltigen Gebäudes maßgeblich beteiligt waren. Seine Anerkennung galt insbesondere Alfred Metz und Johannes Schramm, die die Halle geplant und das Energie-Konzept entwickelt haben. Die beiden Geschäftsleitungskollegen Metz und Schramm freuten sich, dass sie beim Bau der Halle ihre Ideen und Erfahrungen verwirklichen konnten. Auch sie sprachen ihren Dank an die Firmen aus, die sie dabei unterstützt haben.

Ministerpräsident Volker Bouffier sagte unter anderem in seiner Rede anlässlich der Einweihung: „Ganz nach dem eigenen Credo ‚Wir denken in Generationen, nicht in Quartalen‘, ist diese Investition ein starkes Bekenntnis zum Standort Hessen, zur Region Mittelhessen und den Menschen, die hier leben. Das verdient großen Respekt. Die Einweihung der neuen nachhaltigen Produktionshalle am Werk in Heuchelheim zeigt, dass regionale Verbundenheit und Weltoffenheit sowie Tradition und Innovation hervorragend zusammenpassen. Dafür steht Hessen und dafür steht das Familienunternehmen Rinn ganz besonders.“ Den lobenden Worten schlossen sich Landrätin Anita Schneider und Bürgermeister Lars Burkhard Steinz an. Schneider hob die Einzigartigkeit des Unternehmens in der Region hervor und schloss ihre Rede mit einem Zitat Johann Wolfgang von Goethes ab: „Es ist nicht genug, zu wissen, man muß es auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muß es auch tun.“

Bei geführten Rundgängen durch die neue Fertigungshalle konnten sich die Gäste die neuen technischen Errungenschaften ansehen und Fragen stellen. Bei einem Mittagsimbiss fand die Einweihung ihren Ausklang.

## Presseinformation

Mehr zur neuen Halle und dem Energiekonzept erfahren Interessenten im neuen Nachhaltigkeitsbericht 2016, der online eingesehen werden kann (<https://nachhaltigkeitsbericht.rinn.net/>).

Dass das Nachhaltigkeitsengagement gebührende Beachtung findet, zeigt sich auch daran, dass Rinn nun schon zum zweiten Mal von der Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises unter die TOP 3 der nachhaltigsten mittelgroßen Unternehmen gewählt wurde. Mit Spannung erwartet Rinn die Bekanntgabe und Auszeichnung der Sieger am 8. Dezember 2017 im Rahmen des 10. Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf.

### 5.224 Zeichen (mit Leerzeichen)

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

### BILD



Bildunterschrift: v.l.n.r.: Bürgermeister Lars Burkhard Steinz, Luisa Rinn, Architekt Helmut Hundt, Geschäftsführer Christian Rinn, Geschäftsführer Hartmut Schramm, Helmut Rinn, Geschäftsführer Alfred Metz, Ministerpräsident Volker Bouffier, Vize-Regierungspräsident Martin Rößler, Geschäftsleiter Technik Johannes Schramm

Bildquelle: Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG



Den Anfang  
macht ein guter Stein.

## Presseinformation

---

Weitere Informationen zu Rinn finden Sie unter [www.rinn.net](http://www.rinn.net)

### Pressekontakt:

Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG

Michaela Kriegel

Rodheimer Straße 83

35452 Heuchelheim

Telefon 0641 6009-125

Telefax 0641 6009-222

[Michaela.Kriegel@rinn.net](mailto:Michaela.Kriegel@rinn.net)

### Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG

Rinn Beton- und Naturstein ist ein Familienunternehmen mit Hauptsitz im hessischen Heuchelheim bei Gießen und wird in vierter Generation geführt. 1900 wurde der produzierende Industriebetrieb für Beton- und Natursteinprodukte gegründet und ist seitdem durch seine innovativen Produkte und sein Nachhaltigkeitsengagement Pionier und Vordenker der Branche. Insgesamt beschäftigt Rinn rund 500 Mitarbeiter an den drei Standorten Heuchelheim, Fernwald-Steinbach und Stadtroda/Jena. Das umfangreiche Sortiment an Betonsteinprodukten kommt im Garten- und Landschaftsbau sowie in der Stadtgestaltung zum Einsatz. Bei den ausgereiften und hochwertigen Produkten mit Oberflächenveredelung stehen eine breite Palette an Formaten, Farben, Oberflächenstrukturen und Oberflächenschutz-Systemen zur Verfügung.

### Der Rinn Schutz Faktor

Rinn bietet als Hersteller mit der längsten Erfahrung auf dem Gebiet der Beschichtung und Imprägnierung in Deutschland den Teflon™ Oberflächenschutz für Betonsteinprodukte an. Dieser erhöht die Reinigungsfreundlichkeit, Langlebigkeit und sorgt für bleibende Ästhetik von Pflastern, Platten, Stufen und anderen Bauteilen. Der sogenannte Rinn Schutz Faktor (RSF) wird werkseitig auf die Produkte aufgebracht und ist in drei unterschiedlichen Oberflächenschutz-Systemen erhältlich: dem Grundschutz RSF 1, der Imprägnierung RSF 3 und der Beschichtung RSF 5. Teflon™ ist eine eingetragene Marke von The Chemours Company FC, LLC. und wird unter Lizenz von Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG verwendet.

Neben dem umfassenden Produktportfolio steht den Kunden ein breites Dienstleistungsangebot wie z. B. in Heuchelheim der Rinn Aufmaß-Service vor Ort und das Team der 'Rinn Steinpflege' zur Verfügung. In den Rinn Ideengärten in Heuchelheim und Stadtroda ist zudem das gesamte Sortiment anhand von Gestaltungsbeispielen anschaulich präsentiert. Den Bauherren stehen dort, von der Idee bis zur Ausführung, die Rinn Gartenberater zur Seite.

### Nachhaltigkeit bei Rinn

Anfang 2012 hat sich die Geschäftsleitung von Rinn verpflichtet, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und alle unternehmerischen Entscheidungen an den drei Säulen der Nachhaltigkeit auszurichten. Dazu gehören neben dem Einsatz regionaler Baustoffe, Wasseraufbereitung und Staubrecycling auch die Nutzung von Erdwärme und die Gewinnung von Solarstrom. So schafft es Rinn, seit 2014 an allen Standorten CO<sub>2</sub>-neutral zu produzieren. Im August 2017 erschien der dritte Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens, der über Meilensteine, Erfolge und Ziele der Rinn Nachhaltigkeitsstrategie informiert. In 2015 wurde Rinn für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert und gehört zu den TOP 3 der nachhaltig wirtschaftenden mittelgroßen Unternehmen Deutschlands. Aktuell wurde Rinn wieder unter die TOP 3 in derselben Kategorie gewählt. Am 10. Dezember werden die Sieger beim 10. Deutschen Nachhaltigkeitstag bekannt gegeben.